

MARTIN-BUBER-OBERSCHULE

Elternbrief

06/11

**MSA 2011 • Sport • Musik • Schüleraustausch USA
Zeitzeugen • Kunst am Bau**

Liebe Eltern,

das Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen. Diese Formulierung lässt an einen Sonnenuntergang bzw. an ein langsames, dem Ende Entgegengleiten denken. Aber Sie wissen, die letzten Wochen sind Stress pur: Für Ihre Kinder, weil sie sehr viele Arbeiten schreiben müssen oder weil sie mitten in einer der wichtigen Prüfungen stecken und für uns, weil diese Zeit die Hochphase der Korrekturen ist. Darüber hinaus ist es die Phase der Widerspruchsverfahren bei den Aufnahmen und es ist die Zeit der Kämpfe um eine vernünftige Lehrerausstattung für das nächste Schuljahr. In diesem Jahr haben wir in Berlin bekanntlich Wahlen und da verwundert es nicht, wenn unser Senator, Herr Prof. Zöllner, eine 100%ige Ausstattung für die Berliner Schulen zum Schuljahresbeginn verspricht. Da wird man gespannt sein, ob der Senat dieses vollmundige Versprechen wird einlösen können. Wie sieht die Wirklichkeit Ende Mai aus? Die MBO ist die am Besten ausgestattete Oberschule in Spandau. Wir haben nur ein Minus von 29 Stunden. Es gibt in unserem Bezirk aber auch Schulen, die haben eine Unterausstattung von nahezu 200 Stunden. Das sind fast acht Lehrerstellen.

Wenige Wochen nach den großen Ferien gehen zwei Kollegen von uns (siehe „Wir verabschieden uns“) in Pension. Diese sind also rechnerisch direkt nach den großen Ferien noch in der Schule. Sie werden nach der Logik des Senats von der amtlichen Statistik zum jetzigen Zeitpunkt als „verfügbar“ gerechnet. Dies gilt ohne Berücksichtigung der Tatsache, dass wir die Beiden gar nicht mehr einsetzen können, da ein Monat Unterricht nicht sinnvoll sein kann. Insgesamt wäre diese Tatsache vielleicht nicht sonderlich schlimm, wenn es im September noch Lehrkräfte auf dem Markt gäbe. Damit ist aber leider nicht zu rechnen, da das Angebot schon jetzt äußerst knapp ist.

Wir werden sehen, wie das neue Schuljahr beginnt. Eine gewisse Skepsis ist trotz der großen Versprechen bei mir vorhanden.

Eine Bemerkung zu den Anmeldungen: Fast 400 Kinder wollten auf die MBO. Das sind fast normale Zahlen. Ein völlig verändertes Bild bei den Widersprüchen: Hier hat sich die Anzahl auf 62 fast verdoppelt. Die Pressekampagne gegen die neuen Aufnahmeverfahren in Berlin war also erfolgreich. Obwohl wir seit über 10 Jahren das gleiche, rechtssichere Verfahren besitzen, glauben viele Eltern, aufgestachelt durch die entsprechenden Zeitungsberichte, auf diesem Weg ihre Kinder doch noch auf unsere Schule zu bringen. Auch da müssen wir abwarten, wie sich die einzelnen Verfahren entwickeln.

Wir haben gerade die zweite Prüfungsrunde hinter uns gebracht. Was jetzt in den nächsten Tagen noch fehlt, sind die verschiedenen Nachprüfungen im MSA bzw. Abitur. Über den Ausfall beider Prüfungen werden wir berichten, sobald uns die berlinweite Auswertung vorliegt.

Trotz Prüfungsstress ist an der MBO einiges passiert. Darüber erfahren Sie in dieser Ausgabe mehr.



Dies wird der letzte Elternbrief in diesem Schuljahr sein. Deshalb wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern schon jetzt -vielleicht noch etwas früh- schöne und erholsame Ferien.

Mit freundlichen Grüßen

P.S.

Die Senatsverwaltung hat für eine Überraschung direkt nach den großen Ferien gesorgt: Wir werden am 29. und 31. August von der Schulinspektion besucht. Ich werde Sie auf dem Laufenden halten.



Prüfungen zum MSA 2011

Am 12.04.2011 hat für die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs mit der Prüfung in besonderer Form (PibF) die Prüfungsphase für den mittleren Schulabschluss begonnen.

Für den Großteil des Jahrgangs war die PibF ein erfolgreicher Auftakt in diese sehr wichtige und anstrengende Schulphase. Die Notenverteilung stellt sich wie folgt dar:

Über 90% der Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs haben Noten zwischen 1 und 3 erreicht und sich damit eine sehr gute Ausgangsposition für die folgenden Prüfungen erarbeitet. Denn max. eine mangelhafte Leistung bei den MSA-Prüfungen darf durch mindestens eine befriedigende Leistung ausgeglichen werden.

Die Prüfungskommissionen haben größtenteils sehr engagierte und interessante Präsentationen auf teilweise sehr hohem Niveau beurteilen dürfen. Das hohe Leistungsniveau der davor liegenden Jahrgänge konnte demnach auch in diesem Durchgang wieder gezeigt werden.

Mittlerweile wurden auch die anderen

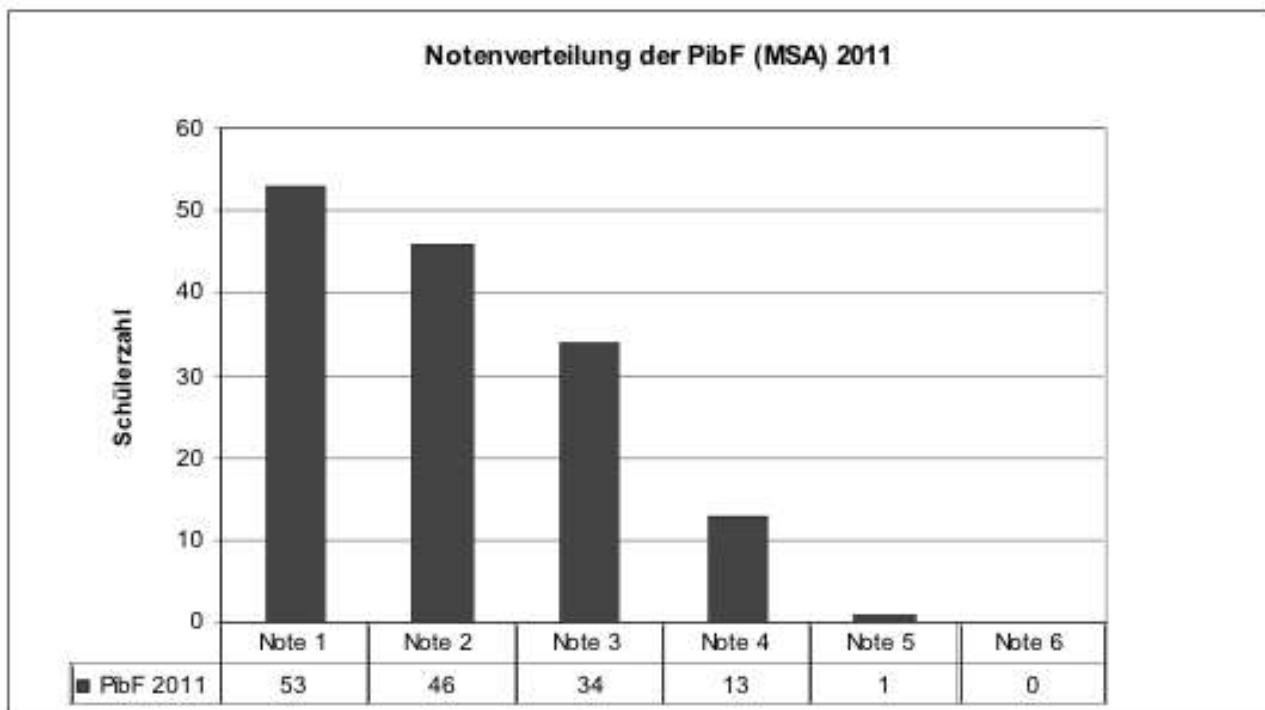
Prüfungsteile (Deutsch, erste Fremdsprache und Mathematik) von den Schülerinnen und Schülern absolviert.

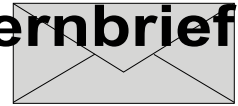
Die Ergebnisse der MSA - Prüfungen erfahren Sie und die Schülerinnen und Schüler erst nach der Notenkonferenz für den 10. Jahrgang ab dem 15.06.2011. Schülerinnen und Schüler, die den Prüfungsteil für den MSA insgesamt nicht bestanden haben oder die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung haben, wurden bereits schriftlich informiert und ggf. durch die Klassenleitung angerufen.

Die mündlichen Nachprüfungen werden voraussichtlich am 10. Juni 2011 stattfinden.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg bei der Gestaltung und Bewältigung der noch ausstehenden Unterrichtszeit und hoffe auch auf gute Ergebnisse bei den Ganzjahresnoten.

M. Meinhart





Wir sagen Tschüss!

Im Sommer verlassen 121 Jahre MBO-Erfahrung unsere Schule: Herr Bady, Herr Beyschwang, Herr Falkowski und Herr Wagner-Staacke gehen in den Ruhestand.

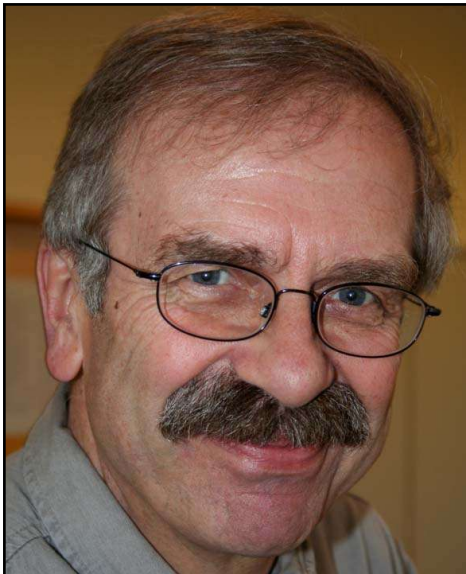
Herr Bady hat fast 20 Jahre lang, den Fachbereich Englisch als Muttersprachler verstärkt. Ihm verdankt die MBO den Austausch mit England.

Herr Beyschwang, unsere Datenbank in Sachen Physik, hat unzählige Schülerinnen und Schüler als Leistungskurslehrer durch das Physikabitur gebracht.

Jahrelang hat er die Geschicke des Fachbereichs Deutsch mitbestimmt. Auch Herr Falkowski hat sehr viele Leistungskurse betreut.

Der letzte Leistungskurslehrer in diesem Quartett ist Herr Wagner-Staacke. Als Fachbereichsleiter für Naturwissenschaften hat er vor allem im Fach Chemie gewirkt.

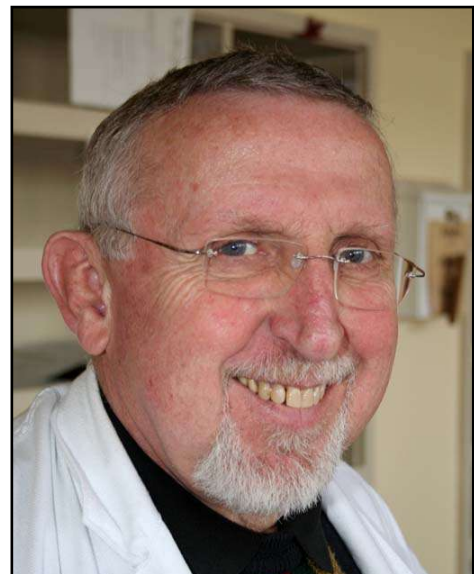
Allen vier Pensionären wünschen wir eine tolle Zeit nach der Schule. Vor allem aber wünschen wir ihnen Gesundheit, damit sie ihren Ruhestand noch möglichst lange genießen können.



Herr Falkowski



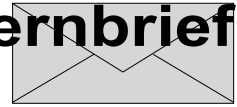
Herr Wagner-Staacke



Herr Beyschwang



Herr Bady



Frust wegen Seifenspendern und Toilettenpapier

Ich kann mir wirklich nicht vorstellen, dass die Eltern der MBO-Schüler nicht auch Hygiene als Teil ihrer Erziehung praktizieren. Vielleicht haben einige unserer Schüler ja auch etwas falsch verstanden!

Der Grund dieses Artikels ist folgender:

Unser engagierter Hausmeister, Herr Bielke, hat nach hartem Kampf mit den entsprechenden Stellen, möglich gemacht, das Geld für Seife und ausreichend Toilettenpapier genehmigt wurde, um auf jeder MBO-Toilette einen Seifenspender aufzustellen. Die Notwendigkeit, sich häufig die Hände zu waschen, ist gerade in der jetzigen Zeit der unerklärlichen „Seuchen“, unerlässlich! Es müssen automatisch nach jedem Toilettengang die Hände gewaschen werden! Leider ging diese Aktion nach hinten los! Am Freitag, dem 27.5.2011 stellte Herr Bielke auf jeder Toilette im Hauptgebäude einen Seifenspender mit desinfizierender Seife auf. Am Montag, dem 30.05.2011 musste er leider feststellen, dass die Hälfte der Spender bereits verschwunden war, oder die Seife aus den restlichen Seifenspendern auf den Spiegeln, oder den Fliesen verteilt wurde. Das Toilettenpapier wird ebenfalls mit Vorliebe zu sachfremden Zwecken, wie Kügelchen formen, o.ä., missbraucht.

Die Folge wird sein, dass keine Seife mehr verteilt werden kann und auch die Bereitstellung von Toilettenpapier fraglich wird. Ich bin echt sauer und enttäuscht, dass nun auch wieder die Kinder bestraft werden, die sich der Handhabung dieser Hygieneartikel bewusst sind!



Mein Wunsch wäre, dieses Thema nochmals deutlich mit Ihren Kindern zu besprechen und ihnen klar zu machen, wie wichtig es ist, auch in der Schule, wo so viele Menschen zusammenkommen, die allgemeinen Hygieneregeln einzuhalten!

Wir können dieses Thema gerne auch bei der nächsten GEV diskutieren!

Ich freue mich über Ihre Mitarbeit,
liebe Grüße

Michaela Sander
(Mitglied im Förderverein und Mutter)

„Alles Schrott“

Bildnerische Werkstätten der Schulen

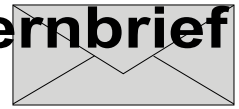
Unter dieser Überschrift hat das Spandauer Volksblatt (11.5.2011) die folgenden Zeilen veröffentlicht: „Bei den Werkstätten wird regelmäßig auf das Können und die Kreativität in den Schulen zurückgegriffen. (...) Verbunden mit den Werkstätten ist der undotierte Spandauer Jugendkunstpreis, mit der eine Jury jeweils besonders originelle Werkstätten in unterschiedlichen Altersstufen hervorhebt. (...) Zeichnungen und Drucke brachten der Werkstatt „Beziehungskisten“ von Gerlinde Scholz an der Martin-Buber-Oberschule für die Klassen 7 und 8 den Spandauer Jugendpreis ein. In der Kategorie Klassen 9 und 10 überzeugten die Jury besonders die Siebdrucke der Werkstatt „Menschen, Monster, Mutationen“ von Jeanette Förster an der Martin-Buber-Oberschule. (...)“

Gutmaier Heizung Gas Lüftung
und Sanitär Meisterbetrieb GmbH

Brunsbüttler Damm 120-130
13581 Berlin-Spandau
Telefon (030) 3 31 49 19
Telefax (030) 3 32 65 33
e-mail: Gutmaier@t-online.de

Notdienst-Telefon:
0170 / 8 32 14 99





Fußball - Nachrichten

Unsere Fußball - Mannschaft der Jungen in den Jahrgängen 1999 bis 1997 hat an den Fußballrundenspielen (Feldrunde) in der Wettkampfklasse III zur Ermittlung des Spandauer Bezirkssiegers 2010/11 teilgenommen.

Am 23. März hat sich unsere Mannschaft in der Vorrunde als Gruppensieger für die Endrunde qualifiziert. Am 11. April konnte die Mannschaft erneut überzeugen und wurde Spandauer Vizemeister.

Damit hat sich unsere Mannschaft für den Regionalentscheid Nordwest im Fußball von Jugend trainiert für Olympia qualifiziert. Am 3. Mai spielte sie gegen die Mannschaften der Bezirkssieger aus den Bezirken Mitte und Reinickendorf. Die Spiele waren spielerisch auf hohem Niveau, fair und spannend. Unsere Mannschaft überzeugte erneut und

wurde Gruppensieger in der Vorrunde des Regionalentscheid Nordwest.

Leider unterlag unsere Mannschaft in der Endrunde des Regionalentscheid Nordwest nur knapp und schied aus dem Turnier aus. Die Spieler dieser Mannschaft haben während des gesamten Turniers sowohl engagiert als auch fair gespielt und damit unsere Schule positiv vertreten. Wir gratulieren der Mannschaft für ihren Erfolg.

M.Graf/ B. Schlaf

Mannschaft oben links: Alper Ates; Alessandro Heidemann; Antony Langer; Joey Langer; Jeremy Zimmer; Benjamin Sabanovic; Carl Prümke; Jannis Keil
unten links: Fabian Kunert; Timm Seegat; Marvin Reitel; Nils Müller; Lennert Kiesele; Antonio Fechner; Nils Naß.



Familienbäckerei Rösler



Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878

Täglich wechselndes
Angebot !!!!

Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878



Lassen Sie sich überraschen !!!

Berliner Finale im Crosslauf

Im Herbst letzten Jahres haben sich beim Spandauer Waldlauf der Schulen 25 Schüler und Schülerinnen unserer Schule durch hervorragende Zeiten in ihren jeweiligen Jahrgängen für das Berliner Crosslauf-Finale qualifiziert.

Am Samstag, den 9.4.2011, trafen sich dann die besten Läuferinnen und Läufer der Berliner Schulen im Reiterstadion an der Glockenturmstraße.

Leider sind, aus den verschiedensten Gründen, von unseren 25 Qualifizierten nur 4 Läufer und Läuferinnen angetreten. Hier müsste der Veranstalter vielleicht die Terminierung überdenken, da viele Schüler/-innen selbst am Wochenende sportlichen Verpflichtungen nachgehen.

Antonio Fechner (2500m in 10:20min), Natascha Riewe (2500m in 12:46min), Nadja El Bahry (2500m in 11:57min) und Mandy Arndt (3900m in 20:03min) liefen bei sonnigem aber auch windigem Wetter, und auch gegen läuferisch sehr starke Konkurrenz, erfreuliche Zeiten.

Wir hoffen, dass im nächsten Jahr mehr Schüler und Schülerinnen, die sich qualifiziert haben, am Berliner Crosslauf-Finale teilnehmen werden.

S. Fahrenwald

News aus dem Fachbereich Sport

An der Sporthalle wird weitergebaut, sie bekommt innen ein neues Gesicht. Diese Baumaßnahme wird voraussichtlich bis Ende Oktober dauern. Da wir uns mit Ihren Kindern überwiegend auf dem Sportplatz bewegen werden, bitten wir Sie, den Temperaturen entsprechend, auf die richtige Sportkleidung zu achten und hoffen auf Ihre Unterstützung.

Bundesjugendspiele - nun auch wieder für den 8. und 9. Jahrgang!!

Am Freitag, den 10.6.2011, finden die Bundesjugendspiele für den 8. und 9. Jahrgang auf unserem Sportplatz statt. In den Disziplinen Sprint, Weitsprung, Schlagballwurf und der bei den Schülern „unbeliebte“ 800m/1000m Lauf, kämpfen Ihre Kinder wieder um Sieger- oder Ehrenurkunden. Wir hoffen auf schönes Wetter und freuen uns auf interessante Wettkämpfe.

2xGold,1xSilber für die Leichtathleten

Am 19.Mai fanden die Final-Wettkämpfe der Jahrgänge 96 - 99 (WK III) und 91 - 95 (WK I) der Leichtathletik im Friedrich - Ludwig - Jahn - Sportplatz statt.

Die Jungen im WK I siegten mit 7922 Punkten, die Jungen im WK III mit 7181 Punkten. Die Mädchen im WK III wurden Vizemeister mit 6107 Punkten. Herzliche Glückwünsche!

Klassik-Musikabend „Serenata“ am Di., d. 07. Juni 2011

Am Di., dem 07. Juni 2011 findet wieder die „Serenata“, unsere klassische Musikveranstaltung, in der ihr eigenen, gediegenen Atmosphäre in der großen Aula der MBO statt (Beginn: 19:00 Uhr). Auf dem Programm stehen Chor-, Orchester- und Solowerke von Bach, Beethoven, Chopin und anderen, ergänzt um Tanz- und Gesangsdarbietungen sowie sinfonische Filmmusik. Erstmals wirken alle Musikklassen mit. Beim „O Fortuna“ aus Orffs „Carmina burana“ sogar rund 150 Chorsänger und Orchestermusiker gemeinsam! Für Speis' und Trank in der Pause ist gesorgt.

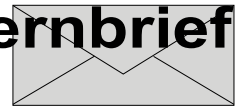
Eintrittskarten (4,-/2,50Euro) sind im Vorverkauf ab sofort jeweils in der 1. und 2. großen Pause in der Eingangshalle der MBO sowie an der Abendkasse erhältlich.



SERENATA
Klassisches Abendkonzert
Martin-Buber-Oberschule

Es musiziert das Schulorchester der Mbo • Klassenchöre und weitere Musikensembles der Schule

Große Aula der MBO • Dienstag, 7. Juni 2011 • Beginn: 19:00 Uhr



Kunst am Bau Die Bank ist fertig!

Bei der Neugestaltung des Schulhofs vor dem Kunsttrakt ging dem Bauträger am Ende das Geld aus: Das Mosaik für die geschwungene Bank konnte damals nicht fertiggestellt werden.

Für unsere Schülerinnen und Schüler war die Idee, eine Bank mit Mosaik als optisches Prunkstück zu haben, so wichtig, dass die GSV für die Fertigstellung Geld zur Ver-

fügung stellte. Der Förder- und der Ehemaligenverein haben ebenfalls dafür gespendet, so dass die Idee der Schüler umgesetzt werden konnte. Schließlich war die Bank ein wichtiger Teil ihres Entwurfs im Rahmen der Gesamtplanung.

Nun ist sie fertig. Wenn Sie also einmal im Rahmen einer kulturellen Veranstaltung auf dem Gelände der Schule sein sollten, sehen Sie sich das Kunstwerk einfach mal an.



„Ich habe immer versucht, ein Mensch zu bleiben“

Zwi Steinitz im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des 11. Jahrgangs

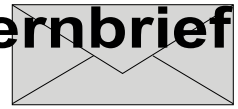
Die Ereignisse, von denen das Ehepaar Steinitz aus Tel Aviv berichtete, liegen über 65 Jahre zurück, aber die Schilderungen der Zeitzeugen waren so detailliert und emotional, als wären der Schrecken und das Leid erst seit wenigen Wochen vorbei.

Zwi Steinitz (*1927 in Posen/Polen) musste als Jugendlicher miterleben, wie seine Eltern und sein jüngerer Bruder nach Belzec in den Tod deportiert wurden. Er selbst kam nach Auschwitz und leistete für Siemens Zwangsarbeit. Vor Kriegsende gelangte er über Berlin-Haselhorst in das KZ Sachsenhausen. Erst auf dem Todesmarsch wurde er von der US-Armee befreit. Seine Frau Regina (*1930 in Berlin) überlebte im Jüdischen Kinderheim in Prenzlauer Berg. Ihr Vater

konnte in die USA auswandern, durfte aber seine Familie nicht mitnehmen, ihre Mutter starb 1940 an Tuberkulose. So waren sie und ihre Zwillingsschwester auf sich gestellt und mussten Zwangsarbeit leisten, bis sie von sowjetischen Soldaten befreit wurden.

Wir bedanken uns bei den Zeitzeugen, dass sie uns von ihrem Tag der Befreiung berichtet haben. Die Jugendlichen waren tief beeindruckt: "Es war extrem interessant, ich hätte noch ewig zuhören können..."





“A Death and Three Weddings”

English Theater is back again on June 16th and 17th

with two short plays

“You Decide”

and

“Happily Never After”

Nach unserem aufwendigen "Wizard of Oz" im letzten Juni in der großen Aula ist unser Programm dieses Jahr nach dem Motto „klein, kurz und lustig“ ausgewählt.

Unser Spielort ist unsere Studiobühne in der kleinen Aula der MBO und ab 19 Uhr am 16. und 17. Juni kann unser treues English Theater Publikum wieder erleben, wie dieser Arbeitsraum mit Theaterspaß zum Leben erweckt wird.

*So, come one, come all!
Together with our wit*
and your wits**
we'll all have an evening of fun!*

(**wit = Witz)

(* wits = Fähigkeit schnell zu kombinieren)





students' exchange 2011



Pizza, Prom and Presentations

12. April 2011: Ankunft am Abend in Tucson/ Arizona :

noch immer warme 21° empfangen uns nach einer langen Anreise, ebenso wie unsere Gastgeberinnen und deren Eltern. „Ich geh' da nicht runter!“ (0-Ton Madeleine). Dann traut man sich aber doch die Treppe hinunter in die Empfangshalle.

Großer Jubel dann, Luftballons, Plakate und Blumen - großer Bahnhof! Man (er)kennt sich schon von Emails und Facebook. Die Austauschfahrt zu unserer Partnerschule Amphitheater Highschool in Tucson im Bundesstaat Arizona wird allen Mitreisenden wohl lange noch in Erinnerung bleiben. Für drei Wochen waren wir Gäste bei Schülerinnen und Eltern, die unseren 14 MBO-Schülerinnen während dieser Zeit ein Zuhause boten und sie am amerikanischen Familienleben teilhaben ließen.

In Begleitung von Frau Kaleth und Frau Gering wurden alle Mitreisenden in ein gut durchdachtes Programm eingebunden. Neu für uns: der Car Wash, um Geld für den German Club einzunehmen. Highschool Schüler waschen Autos gegen Zahlung einer Spende. Material wird von den Eltern zur Verfügung gestellt, Restaurants oder Tankstellen stellen Wasser und die Örtlichkeit bereit. Ein großer Spaß für Alle bei sommerlichen 30°.

Ein Besuch des Sonora Desert Museums, der University of Arizona und diverse Ausflüge mit den Familien brachten uns die Natur und Sehenswürdigkeiten des Bundesstaates näher.



Bei einem Wochenendausflug in den Grand Canyon konnten wir nicht nur dieses Wunder der Natur bestaunen und erwandern. Die Geschichte der amerikanischen Ureinwohner wurde uns in „Indian Dwellings“ in Montezumas Castle und im Walnut Canyon nahe gebracht.



Neben den Ausflügen musste auch - trotz Ferienzeit in Berlin - hart gearbeitet werden. Während der Unterrichtsstunden waren unsere Schülerinnen-Gruppen stark gefragt, um in den Klassen unterschiedlichste Themen über Land und Leute zu präsentieren. Daneben konnten sie unzählige Fragen beantworten, Vorurteile ausräumen und Missverständnisse aufklären - natürlich alles in der Landessprache! Die Unkenntnis der amerikanischen Schülerinnen und Schüler über Europa und Deutschland ist erstaunlich. In Mathematik konnten die MBO-Schülerinnen dem amerikanischen Lehrer sogar noch etwas Neues beibringen.

Neben dem Schulalltag kamen auch Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz. Pyjama- und Poolparties, Einkaufsbummel in den riesigen Shopping Malls, Bowling, Theaterbesuch und Pizzaessen versüßten die Tatsache, dass zu Hause Ferien waren. Höhepunkt war der alljährliche Abschlussball der Highschool-Absolventen: der PROM.

Wir waren als Gäste dazu eingeladen. Das bedeutete: neue Kleider und Schuhe kaufen, Friseur....



Am 2. Mai traten wir dann wieder die Heimreise an, voller Erinnerungen, mit neu entstandenen und gefestigten Freundschaften, vielfältigen Eindrücken und Koffern mit Übergewicht. Alle haben ihr Bestes gegeben, um die MBO würdig zu vertreten und Botschafter unserer Stadt und unseres Landes zu sein. Auf den Gegenbesuch vom 1. bis 24. Juni noch in diesem Jahr freuen wir uns.



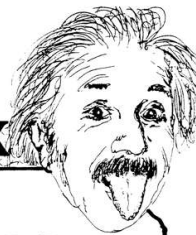
Liebe Eltern!

Die DVD von MBO macht Musik 2011 ist fertig. Es handelt sich um eine Doppel-DVD, die zum Preis von 8 € zu erwerben ist. Die Tonqualität ist genauso hervorragend wie im letzten Jahr, da wieder eine professionelle Tonaufnahme und Mischung erfolgte. Hinzu kommt ein professionell erstelltes Coverdesign. Bestimmt eine tolle Erinnerung an den eigenen Auftritt.

Bitte unterstützen Sie uns mit dem Kauf einer DVD. Sollten dieses Jahr wieder genug DVD's verkauft werden, wird auch nächstes Jahr ein so hochwertiges Produkt entstehen. Sollten Sie Interesse an einer DVD haben, teilen Sie uns das bitte schnellstmöglich über die Klassenlehrer ihrer Kinder mit.

S. Köhle (Fachbereich Musik)

LOGO-FIX



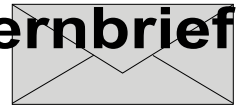
Die Preisverleihung

find statt am

Mittwoch, den 1. 6. 2011

Die ersten Preise haben gewonnen:

Luca Orłowski (7.3)
 Jessica Schmidt (8.5)
 Vanessa Meyer (9.1)
 Gina Egler (10.5)
 Teresa Körner (11.3)
 Tim Selbst (12. Jg.)



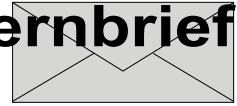
Bandklasse spielt beim Musikschulfest in der Zitadelle

Am 21. Mai konnte man die Bandklasse der MBO beim Musikschulfest auf der Festbühne bewundern. Bei 25° C und herrlichem Sonnenschein präsentierten sie eine Stunde lang Songs aus ihrem mittlerweile großen Repertoire. Videos dazu findet man unter www.musikschule-spandau.de. Das Modell Bandklasse wurde vor zwei Jahren an der MBO unter der Leitung von Frau Köhle und Herrn Thießen eingeführt. Die Schüler der jetzigen 9. Klasse erhalten in Zusammenarbeit mit der Musikschule Spandau Unterricht auf den Instrumenten E-Gitarre, E-Bass, Keyboard, Schlagzeug oder in Gesang. Die Gruppen

arbeiten jeweils an den gleichen Stücken, die dann in anderen Phasen des Unterrichts in Bandbesetzung geübt und auch aufgeführt werden. Die 9. Klasse muss zum Ende dieses Schuljahres ihre Instrumente wieder abgeben, um Platz für eine neue Bandklasse zu machen. Schüler des zukünftigen 8. Jahrgangs haben nun die Chance, an diesem Modell teilzunehmen. Informationen dazu sind bereits in den letzten Tagen an die Schüler verteilt worden. Bis zum Ende des Schuljahres hat die „alte“ Bandklasse allerdings noch einige Auftritte zu absolvieren. Wir wünschen ihnen dabei noch viel Spaß und hoffen, dass sie sich auch „ohne Betreuung“ auf ihren Instrumenten in Zukunft weiterentwickeln.

S. Köhle / H. Thießen





Was macht eigentlich...?

....Eva-Maria Lambeck (Abitur 1974)?

von Elmar Kampmann

Diverse Lambecks gehören zu den Ehemaligen der MBO. Eva ist die Mutter von Lea-Rosa Lambeck, die 2007 ihr Abitur ablegte und nun dabei ist, Filmregisseurin zu werden. Beide, Mutter und Tochter, sind Mitglieder im Verein der Ehemaligen. Dies ist bisher einmalig, obwohl es schon -zig dieser Eltern-Kinder Ehemaligen gibt.

Eva gehört als Abiturientin des Jahrgangs 1974 zur Gründungsgeneration der MBO - als Quereinsteigerin.

1955 in Spandau geboren besuchte sie zunächst die Carl-Schurz-Grundschule („da war es nett“), ging dann auf die -mittlerweile aufgelöste- Christian-Konrad-Sprengel Real-

schule („da war es gar nicht nett“) und wechselte 1972 in die 11.Klasse der MBO („da war es wieder sehr nett“) und schloß 1974 die Oberstufe („da wurde es immer besser“) mit dem Abitur ab.

Eva erinnert sich besonders an eine Fahrt im Jahre 1973 nach Amsterdam. Das war damals das „non plus ultra“. Noch heute vermittelt ein Blick ins Original-Fahrtenbuch, welchen Themen sich die von der 68er Bewegung erfassten Schüler verpflichtet fühlten : Schulen in Holland, Meditation, politisch arbeitende Gruppen in Amsterdam und Holland, Wohngemeinschaften, Kommunikationszentren.

Zu ihren Lieblingsfächern in der Schule gehörten immer Englisch, Politische Weltkunde und insbesondere Deutsch beim damaligen Schulleiter, Herrn Dr. Verdenhalven, der



„uns damals höchst fortschrittlich im Schreiben von Flugblättern trainierte. Ich erinnere die Aufgabenstellung einer Klausur: „ein Flugblatt zur Abschaffung des § 218 zu formulieren“.

Was Englisch anbetrifft,“ habe ich während meiner Schulzeit als „Angestellte des Amtes für Besatzungslasten“ die Tätigkeit eines Babysitters im Hauses eines Britischen Colonels ausgeübt und so meine Englischkenntnisse zum Wohlgefallen meines English-Teachers Elmar Kampmann stark erweitert. So lernte ich insbesondere während meiner nächtlichen Dienste die Spezialitäten der britischen Küche kennen :Bovril, Lucozade, Toast and baked beans ... “

Deshalb war es nicht verwunderlich, dass sie beschloss Englisch und Geschichte zu studieren, um Lehrerin zu werden. Um sich darauf noch besser vorzubereiten ging sie nach dem Abitur zunächst für ein Jahr als Au Pair nach London. Das war 1974/75 alternativlos und entspricht in etwa dem heutigen „Work and Travel “ in Australien.. Von 1975 bis 1980 studierte sie an der FU, beschloss aber noch vor Ende ihres Studiums sich umzuorientieren. „Die Perspektiven, Anfang der Achtziger eingestellt zu werden, waren nicht wirklich aussichtsreich, und ich war auch nicht davon überzeugt, in der Schule arbeiten zu wollen und habe stattdessen auf in mir befindliche Talente gehört.“ 1979 hatte sie ihren späteren Ehemann kennengelernt. Was folgten waren drei Jahre der Neuorientierung. Eva entdeckte sich und ihre Interessen neu. Sie sammelte Erfahrung in diversen Jobs in der Gastronomie und in KITAS und erkannte dabei ihr Organisationstalent, ihre Sozialkompetenz, ihre kommunikativen und kreativen Fähigkeiten. So wirkte sie in Spandau u.a. mit beim Aufbau der Galeriegruppe Transit und noch intensiver beim Aufbau des Kulturhauses Spandau e.V. (Kino, Theater, Galerie, Selbsthilfegruppen)

1983 wurde sie Wirtschaftsleiterin in der DAG Bildungsstätte Konradshöhe, leitete von 1985 bis 1987 den Selbsthilfetreffpunkt im Kulturhaus Spandau und absolvierte parallel dazu eine Ausbildung in der Hauswirtschaft, die sie 1987 als Meisterin der Hauswirtschaft abschloss.

Und"last but not least" wurde 1987 auch ihre

Tochter Lea-Rosa geboren.

Es folgte das für sie entscheidende Jahr 1988, in dem sich all ihre Erfahrungen, Tätigkeiten und Qualifikationen in der Mitbegründung der ersten gemeinnützigen „Schildkröte GmbH“ bündelten.

Von da an wurde Kreuzberg ihr beruflicher Mittelpunkt. Sie begannen in einem Fünfer-Team (Koch, Ökotrophologin, Sozialpädagogin, Lehrerin und Eva als Hauswirtschaftsmeisterin.)

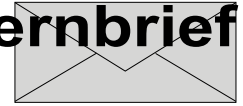
Nach nunmehr 23 Jahren sind es 150 (!) MitarbeiterInnen (AusbilderInnen, PädagogInnen, Verwaltungsfachkräfte u.a.m.), und Eva ist seit 1988 Geschäftsführerin der „Schildkröte“.

Was macht die „Schildkröte“?

Es begann 1989 mit der Eröffnung eines Tagesrestaurants zur Beschäftigung und Qualifizierung von jugendlichen Sozialhilfempfängern. Es folgten 1990 der Aufbau der Produktlinie Kinderkost (Verpflegungsangebote für Kinder und Jugendliche in Berlin), 1992 die erste Niederlassung der Schildkröte GmbH im ehemaligen Ostteil der Stadt (Friedrichshain), 1995 die Eröffnung eines Feinkostladens und die Eröffnung einer zweiten Gesellschaft (GREENs Unlimited Berlin GmbH) , die sich auf Catering Angebote konzentriert. Seit 1997 werden Köche und Fachkräfte im Gastgewerbe ausgebildet. 2000 wird das Jahr der Wiederbegegnung mit der MBO, diesmal aus Elternperspektive: Lea-Rosa wird Schülerin der MBO. Seit 2001 lebt Eva mit ihrer Familie in Schönwalde-Glien und genießt das frische Grün der Natur, Vögel, Frösche, wunderbar.

Die Schildkröte GmbH bedient inzwischen die Schwerpunkte Aus- und Fortbildung in 10 Berufen, Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen, Berufsorientierung, Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung, stadtteilorientierte Angebote im Rahmen des Quartiermanagements „Soziale Stadt“. Die Verpflegungsangebote werden inzwischen stadtweit von einigen Tausend Kindern genutzt („Gute Verpflegung läuft immer.“)

Eva's Credo ist die Subsidiarität: Gemeinsam mit ihren KollegInnen engagiert sie sich für die Umsetzung von Angeboten der beruflichen Bildung für Menschen mit Startschwierigkeiten.



Der Erfolg ist die Vermittlung und die Integration ins Arbeitsleben. Mit Gesellschaften wie der „Schildkröte GmbH“ veränderte sich die Landschaft der beruflichen Träger: Neben den öffentlichen Trägern und Verbänden entstand über Initiativen und Vereinen wie der „Schildkröte GmbH“ eine neue „Trägersäule“ (Wikipedia) und Eva hat entscheidend an dieser Entwicklung mitgewirkt.

Möglich wurde dies durch Evas Stärken: Entwicklungsfreude, Teamgeist, Kreativität. Sie lernt gerne Menschen kennen und liebt die Herausforderung.

Der MBO bleibt sie (zusammen mit ihrer Tochter, von der man sicher auch noch hören wird) über ihre Mitgliedschaft im Verein der Ehemaligen verbunden.

Der Schule steht sie bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite, insbesondere in Angelegenheiten wie Praktikum, Berufsempfehlung, Lehrerschulung etc.

easydrive

Der einfache Weg zum Führerschein

- Individuelle Betreuung
- Schnelle Ausbildung
- Verbandsfahrschule

Gutschein

**Anmeldung für
5 statt 50 €***

*gültig bis 31.12.2011

www.easydrive-fahrschule.de

Fahrschule easydrive, Jagowstr.11, Berlin- Spandau, Tel.: 030 – 488 29 376
Büro: Di – Do 17:30 – 19:00 Uhr
Inh.: Nino Müller



**Erster Schultag
nach den Ferien ist der
15. August 2011**



